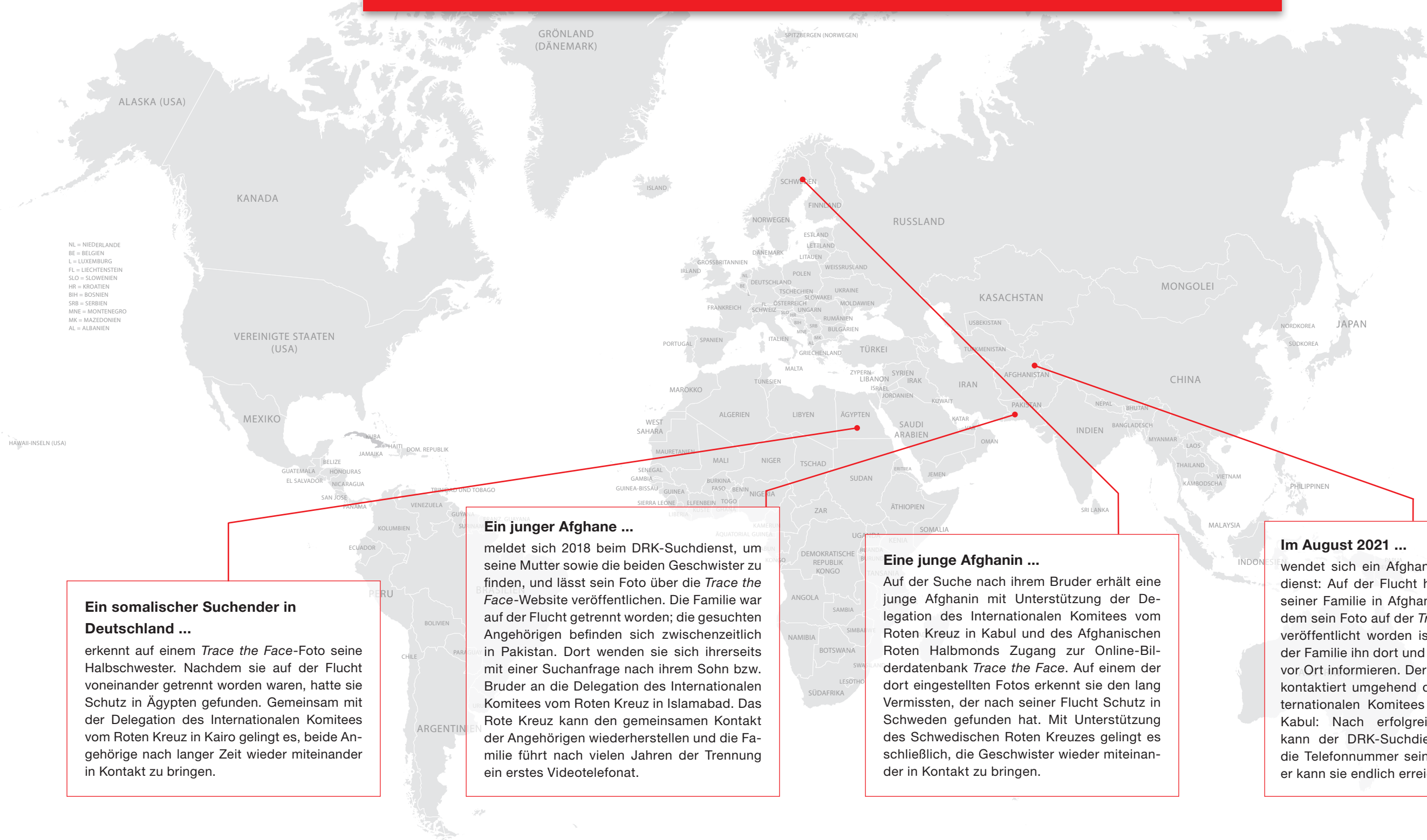




- Weltweit gibt es 191 anerkannte Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften. Sie alle leisten Suchdienstarbeit.
- Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) hat seinen Hauptsitz in Genf. IKRK-Delegierte setzen sich vor allem in Kriegs- und Konfliktregionen für die Menschen ein. Die Neutralität und Unabhängigkeit des IKRK sind völkerrechtlich anerkannt. Daraus resultiert das Vertrauen aller am Konflikt beteiligten Parteien zum IKRK, so dass dieses auch in schwierigen Situationen den Zugang behält und so helfen kann, die Not der Menschen zu lindern.
- Das Deutsche Rote Kreuz ist die älteste Nationale Rotkreuz-Gesellschaft der Welt.



Ein somalischer Suchender in Deutschland ...

erkennt auf einem *Trace the Face*-Foto seine Halbschwester. Nachdem sie auf der Flucht voneinander getrennt worden waren, hatte sie Schutz in Ägypten gefunden. Gemeinsam mit der Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Kairo gelingt es, beide Angehörige nach langer Zeit wieder miteinander in Kontakt zu bringen.

Ein junger Afghane ...

meldet sich 2018 beim DRK-Suchdienst, um seine Mutter sowie die beiden Geschwister zu finden, und lässt sein Foto über die *Trace the Face*-Website veröffentlichen. Die Familie war auf der Flucht getrennt worden; die gesuchten Angehörigen befinden sich zwischenzeitlich in Pakistan. Dort wenden sie sich ihrerseits mit einer Suchanfrage nach ihrem Sohn bzw. Bruder an die Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Islamabad. Das Rote Kreuz kann den gemeinsamen Kontakt der Angehörigen wiederherstellen und die Familie führt nach vielen Jahren der Trennung ein erstes Videotelefonat.

Eine junge Afghanin ...

Auf der Suche nach ihrem Bruder erhält eine junge Afghanin mit Unterstützung der Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Kabul und des Afghanischen Roten Halbmonds Zugang zur Online-Bilderdatenbank *Trace the Face*. Auf einem der dort eingestellten Fotos erkennt sie den lang Vermissten, der nach seiner Flucht Schutz in Schweden gefunden hat. Mit Unterstützung des Schwedischen Roten Kreuzes gelingt es schließlich, die Geschwister wieder miteinander in Kontakt zu bringen.

Im August 2021 ...

wendet sich ein Afghane an den DRK-Suchdienst: Auf der Flucht hat er den Kontakt zu seiner Familie in Afghanistan verloren. Nachdem sein Foto auf der *Trace the Face*-Website veröffentlicht worden ist, erkennt ein Freund der Familie ihn dort und kann die Angehörigen vor Ort informieren. Der Vater des Suchenden kontaktiert umgehend die Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Kabul: Nach erfolgreichem Datenabgleich kann der DRK-Suchdienst dem Suchenden die Telefonnummer seiner Familie geben und er kann sie endlich erreichen.

191 Nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften sowie das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) suchen, verbinden und vereinen Menschen, die aufgrund von bewaffneten Konflikten, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration nicht wissen, wo sich ihre Angehörigen befinden.

Rotkreuz-Nachrichten

- 159.265 empfangen
 - 124.550 zugestellt
- davon für Gefangene/Internierte 15.300 empfangen, 8.831 zugestellt

Suchanfragen

10.332 Personen konnten weltweit gefunden werden, 190.927 internationale Suchanfragen waren zum Jahresende 2022 noch in Bearbeitung, 22.453 davon betreffen Frauen, 41.285 Kinder.

Telefonate

2.044.749 Anrufe und Videotelefonate zwischen Angehörigen wurden vermittelt, um Familienkontakte zu ermöglichen. Es gab 9.410 Anrufe bei Familien, um über den Verbleib inhaftierter Angehöriger zu informieren, die von IKRK-Mitarbeitenden besucht wurden.

Familienzusammenführung

957 Personen konnten mit ihren Familien wieder vereint werden.

IKRK-Family Links Website, Online-Suche

Die Namen von 1.730 Personen wurden online veröffentlicht, um so den Kontakt mit ihren Angehörigen zu ermöglichen.

Unbegleitete/getrennte Minderjährige

2.955 unbegleitete Minderjährige/Kinder wurden durch das IKRK in 2022 neu registriert, davon 1.126 Mädchen, 131 ehemalige Kindersoldaten.

866 Kinder konnten wieder mit ihren Familien vereint werden. 6.005 Fälle insgesamt waren bis Jahresende 2022 noch nicht abgeschlossen.

Repatriierung

1.063 Personen konnten durch das IKRK in ihr Heimatland zurückkehren, davon 192 ehemalige Gefangene/Internierte; in 641 Fällen konnten sterbliche Überreste an Angehörige übergeben werden.

Reisedokumente

333 Personen konnten mit einem IKRK-Reisedokument in ihr Heimat- oder Bestimmungsland reisen.

Übermittlung von Dokumenten

628 offizielle Dokumente konnten übermittelt werden (z.B. Geburts- und Sterbeurkunden, Haftzeitbescheinigungen).